

## **Kopenhagen Sommersemester 2016**

Warum ich mich für eine Erasmussemester entschieden habe und warum ich allen anderen empfehlen würde, diese Chance wahrzunehmen:

Es war immer schon mein Wunsch für eine längere Zeit in die `Ferne` zu gehen. Da ich jedoch gleich nach der Schule anfang zu studieren, sah ich es als meine beste Chance mit dem Studium ins Ausland zu gehen. Besonders als Kultur- und Sozialanthropologie Studierende war es für mich unglaublich spannend so viele Leute aus aller Welt zu treffen! Ich bin noch weltoffener geworden, als ich schon war, habe meine Englisch Kenntnisse verbessert und sehr viel über Dänemark gelernt. Es macht total Spaß sich in einem anderen Land einzuleben und woanders als in der üblichen Umgebung ein Alltagsleben aufzubauen, die Sprache zu lernen und natürlich auch das landestypische Essen auszuprobieren. Während meinen Aufenthalt in Kopenhagen habe ich mir viele dänische Filme angesehen, gute dänische Musik entdeckt und auch Bücher von dänischen Autoren gelesen. Das alles hat mir unglaublich Spaß gemacht, man lernt so richtig ein ganzes Land gerne zu haben. Ich möchte es auf jedem Fall allen empfehlen auf Erasmus zu gehen. Der Grund für mich nach Dänemark zu gehen war, dass die Dänen oftmals als die glücklichsten Menschen der Welt gekürt werden.

Tipps für die **Vorbereitung** vor dem Auslandsaufenthalt:

Der Prozess, bis man/frau schließlich endlich im Ausland ankommt, erscheint im Vorhinein unglaublich kompliziert und langwierig und so war es auch tatsächlich. Das Wichtigste ist einfach nur sich an den Plan, eine To-Do-Liste zu halten, die man vom Internationalen Büro bekommt und immer nachzufragen sobald man sich irgendwo nicht auskennt.

Prinzipiell ist es auf jeden Fall gut schon etwas früher anzureisen. Nicht nur um sich schon ein bisschen zu orientieren, sondern auch um sich möglicherweise ein Rad zu besorgen, oder eine Metrokarte (Reisekort, kann man auch für die Züge in ganz Dänemark verwenden). Außerdem hat jeder Campus zu Beginn des Semesters einige Orientierungsveranstaltungen, zu denen es sich auf jeden Fall auszahlt hinzu gehen.

Ich würde mich auch unbedingt für eine Mentorin oder Mentor bewerben. Nicht nur wenn man/frau irgendwo Hilfe braucht ist es toll eine Mentorin zu haben, auch um mit Ihr/Ihn etwas zu unternehmen und somit auch unter die `einheimischen` Studenten zu gelangen.

**Wohnungssuche** (Preise, Gegenden, Hilfe vom International Office vor Ort)?

Da ich von vielen Bekannten hörte, dass das Wohnungsfinden in Kopenhagen sehr schwer sein sollte, begann ich schon einige Monate im Vorhinein über verschiedenste Webseiten mir ein Zimmer zu organisieren. Leider hat da kaum jemand geantwortet. Schließlich habe ich jedoch von der \*Housing Foundation\* Dänemarks eine Mail erhalten, die mir anbot bei der Wohnungssuche zu helfen. Bis ich dann jedoch ein Zimmer bekam, dauerte es eine ganze Weile und es lag sehr viel Zettelarbeit dahinter. Schließlich erhielt ich jedoch ein Zimmer in

einem Dorm \*Signalhuset\* mit vielen, vielen internationalen Studierenden gemeinsam. Das Zimmer war zwar sehr teuer, aber dafür teilte ich mir die Wohnung mit einer Brasilianerin, einem Dänen und einem Italiener ☺. Würde ich noch einmal beschließen für längere Zeit in Kopenhagen zu wohnen, würde ich wahrscheinlich ein Zimmer in der Stadt suchen, von wo aus ich nicht eine halbe Stunde in die Stadt radeln müsste, aber für das halbe Jahr war es mehr als okay für mich ☺ .

Kopenhagen ist eine richtige StudentInnenstadt, die sehr viele tolle Abwechslungen anbietet: So gibt es etwa in sehr vielen Lokalen StudentInnenrabatt, in der Uni sehr billigen Café und auch Küchen in denen man selber kochen kann, außerdem viel Platz wo sich Studierende während der Pause ausruhen und treffen können und sogar (gratis) Massagestühle. In Kopenhagen gibt es einige Organisationen, die Veranstaltungen für dänische und internationale StudentInnen anbieten. So habe ich zum Beispiel jede Woche bei einer gratis Yoga Stunde mitgemacht sowie Swing-Tanzen. (Veranstaltungen solcher Art findet man auf: <http://studenterhuset.com/>; <http://huset-kbh.dk/>; <http://absaloncph.dk/>)

### **Tipps für Sehenswürdigkeiten, Cafés, Veranstaltungen, Orte, Ausflüge:**

Es ist unglaublich, was es in Kopenhagen und in ganz Dänemark nicht alles zu sehen gibt. In der Hauptstadt gibt es sehr viele tolle Museen (in jedem Museum gibt es einen Tag pro Woche freien Eintritt) und Caféhäuser, die vor allem praktisch sind, da es sehr oft kalt ist und Plätze zum Aufwärmen braucht. Auch die Parks und Strände in und rund um Kopenhagen sind super schön! Da Schweden auch sehr nah ist, zahlt es sich auf jeden Fall aus nach Lund oder Ystad zu fahren und dort ist das Essen auch viel günstiger, deswegen auf jeden Fall Essen gehen. Im Norden von Kopenhagen gibt es auch einige schön Schloesser (Frederiksborgcastel, Hamletscastel), Museen (Lousinanna, Arken), und Parks (Jægersborg Dyrehave, Kalvebod Fælled(der Nationalpark auf Amager), Amagerstrand) die man alle in einer dreistündigen Radtour erreichen kann/könnte. Wie schon erwähnt, gibt es sehr viele Veranstaltungen für Studenten. Diese finden zum Teil im Studenterhuset und im Huset statt. Dort gibt es regelmäßig Flohmärkte, Vorträge über interessante Themen, Filmscreenings, Brettspiele, Quizes, günstiges Essen, Tanzkurse usw.. Was sehr toll ist, ist, dass die Dänen ihre Kirchen für alles Mögliche nutzen, so gibt es zum Beispiel in der Kirche neben dem Studenterhuset (<http://www.rundetaarn.dk/> ) jeden Dienstag gratis Konzerte von jungen Musikern in den verschiedensten Musikrichtungen. Als ZuseherIn dieser Konzerte sitzt, oder liegt man auf Matratzen am Boden mit Kerzenschein rundherum, was sehr schön ist! In der Absalon Kirche, gibt es beinahe jeden Tag ein Gemeinschaftsessen. Jede/r die/der kommt zahlt 6 Euro und kann so viel essen wie man/frau will. Auch in einigen `Husets` gibt es oftmals Community Dinners.

Da das Leben in Kopenhagen eigentlich sehr teuer ist, zahlt es sich aus zu Community Dinners zu gehen, bei denen man meist nur 20 dkk zahlen muss und so viel essen kann wie man/frau will, oder in Cafes wo Studierende Rabatte erhalten. Der Streetfoodmarket hat z.B. Donnerstags immer Studentenrabatte. Auch der sich auf Amager befindende Supermarkt WeFood ist sehr billig, da dort Dinge verkauft werden, die bloß falsch verpackt wurden. Ansonsten ist - denke ich - Netto der günstigste Supermarkt.

## **Universität und Studium:**

Unialltag (Lehrveranstaltungen, Bürokratisches, Hilfe vor Ort, Sprachbarrieren):

Auf der Anthropologie in Kopenhagen sind die Kurse in vier Blöcke aufgeteilt, also zählt es sich aus davor zu schauen, dass man nicht alle Kurse in einem Block (zwei Monate) hat. Die Kurse sind sehr spannend, intensiv und meist eine Mischung aus Seminar und Vorlesung. Oft beinhalten sie wöchentliche Aufgaben, für die man/frau eine kleine Feldarbeit machen muss, die meist sehr Spaß macht. Ich war zum Beispiel bei einer Meditationsstunde und bei einem Anonymen-Alkoholiker-Treffen.

Jedes Institut hier hat eine eigene Bar, in der die StudentInnen nicht nur sehr billigen Café bekommen, lernen, tratschen und Musik hören können, sondern auch jeden Freitag Partys mitfeiern können, die meist sehr lustig sind und auf denen man/frau auch sehr viele DänInnen kennen lernt, die sonst eher nicht so einfach zu erreichen sind. Diese „Fridayparties“ sind auch so ziemlich die günstigste Methode um Fortzugehen.

In Dänemark sprechen eh alle englisch, sie freuen sich aber meistens trotzdem sehr, wenn man ein par dänische Wörter sprechen kann.